Monatsschrift

Erster Kieler Ruder-Club von 1862, e. V.

Bootshaus: Düsternbrooker Weg 16

Nummer 2 | Kiel, März/April 1955 | 28. Jahrgang

Am **Sonntag, dem 24. April** 1955, findet der

Tag des Rudersports

statt. Die für die Wertung bereits **ab 7 Uhr** startenden Boote, also auch die Schüler- und Jugend-Ruderer, treffen sich **um 10 Uhr in der Hörn.** Es starten:

Einer und Zweier: vor der Bahnhofsbrücke,

Vierer und Achter: zwischen Bahnhofsbrücke und Hörn.

Es wird in Dreierformation gerudert, an der Spitze die Einer und Zweier, dann Vierer und Achter. Anschließend setzen die zum Leistungswettbewerb gestarteten Ruderer ihre Fahrten fort. Schluß 20 Uhr (siehe Hinweis auf Seite 6).

Am Nachmittag treffen sich die nicht rudernden Kameraden mit ihren Damen zur **gemütlichen Kaffeetafel im Clubhaus.** Der Vorstand.

Alte-Herren-Verband.

Unsere traditionelle **Maifeier mit Essen**

findet am **Sonnabend, dem 30. April 1955, pünktlich 20 Uhr,** im Clubhaus statt.

Es wird gereicht: Hühnerbrühe mit Einlage, Zungenragout, Pasteten und Salzkartoffeln. Unkostenbeitrag einschl. Essen für Mitglieder 2,— DM, für Gäste 3,50 DM. Nach dem Essen Bericht des Vorstandes, Vorstandswahl, Verschiedenes.

Steuermann Helle wird auch in diesem Jahr mit uns auf große Fahrt gehen. — **Anmeldung** erbeten beim Vorsitzenden H. Ropers, Kiel, Goethestr. 7, Ruf 41743.

Am **Sonnabend, dem 7. Mai 1955, ab 20 Uhr, im Clubhaus**

fröhliches Maibowlenfest.

Dieses Fest ist für die älteren Mitglieder und deren Damen bestimmt, die den Wonnemonat Mai nach ihrer Art feiern wollen. Für frohe Stimmung wird gesorgt.

Um rege Beteiligung bittet der Vergnügungsausschuß.

Tagesfahrt

Himmelfahrt, 19. Mai 1955: nach Strande. Start 10 Uhr vom Bootshaus. In Strande nachmittags gemeinsame Kaffeetafel mit unseren Damen.

Pfingstfahrt

Pfingsten, 28. und 29. Mai 1955: **75jähriges Jubiläum des Rendsburger Primaner-Ruder-Club von 1880** e. V., des ältesten Schüler-Rudervereins Deutschlands.

Programm:

Am **Pfingstsonnabend:** Festball im „Conventgarten",

am **Pfingstsonntag:** Ummarsch aller Rudervereine mit Fahnen zur Stadthalle, dortselbst: Morgenfeier.

Sternfahrt der Ruderer als Pfingstfahrt nach Rendsburg. Bei günstiger Witterung ist ein Zeltlager vorgesehen.

Die Ruderer werden gebeten, zu dem Ruderertreffen nach Rendsburg zu starten, damit auch unser Club in Rendsburg zahlreich vertreten ist.

Regatta-Termine 1955:

4./5. Juni: Lübeck,
12. Juni: Hameln,
12. Juni: Lübeck, Jugend,
11./12. Juni: Bremen,
19. Juni: Hamburg, Jugend,
25. Juni: Kiel, Jugend,
26. Juni: Kiel,
3. Juli: Rendsburg,
9./10. Juli: Hamburg,
30./31. Juli: Hannover,
13./14. Aug.: Berlin-Grünau, Deutsche Meistersch.
4. September: Kiel, Schüler,
3./4. September: Leer, A.-H. u. Jugend,
10. September: Hamburg, A.-H.,
11. September: Neumünster,
18. September: Flensburg.

Gustav Reimers †

Am 3. März ist unser lieber Clubkamerad und Schatzmeister Gustav Reimers nach kurzer, schwerer Krankheit im 53. Lebensjahr unerwartet verstorben. Unfaßbar für seine Familie und unfaßbar für alle Clubkameraden, denn noch am Rosenmontag, dem 21. Februar, verlebten wir mit unserem „Guschi" und seiner Gattin im Bootshause unvergeßliche Stunden. Nur eine tückische Krankheit konnte das Leben dieses sportgestählten Ruderers auslöschen. Unser Guschi Reimers fand schon im Jahre 1918 den Weg zu uns und hatte sich seitdem der Ruderei verschworen. 37 Jahre hat dieser talentierte und begeisterte Ruderer unserem Club die Treue gehalten, bis ihn der unerbittliche Tod dahinraffte. 5 Jahre trainierte Guschi vergeblich, bis er sein erstes offenes Rennen gewann. Dann aber öffnete ihm seine vorbildliche Beharrlichkeit den Weg zu vielen schönen Erfolgen. Heute steht er mit an der Spitze der erfolgreichsten Rennruderer unseres Clubs. 30 Siege, darunter mehrere erstklassige in Seniorenrennen, konnte er für die Farben seines Clubs erringen. Noch in den Jahren 1953 und 1954 startete er erfolgreich auf mehreren Altherren-Regatten.

Unermüdlich widmete Guschi sich in seiner Freizeit dem Club, sei es als aktiver Ruderer, als Ausbilder oder als Begleiter der Mannschaften zu den Regatten. In den letzten beiden Jahren hatte er im Vorstand das verantwortungsvolle Amt des Schatzmeisters inne. Alle, die mit ihm zu tun hatten, schätzten seine stete Hilfsbereitschaft. So war die Zahl seiner Freunde groß. Er war ausgezeichnet durch eine musikalische Begabung und durch einen goldigen Humor. Wer erinnert sich nicht gerne der Herrenabende, auf denen unser Guschi auftrat als Kunstschütze, grotesker Turner oder sogar als Balletteuse und damit die Teilnehmer hellauf begeisterte. In den 20er Jahren gründete Guschi unsere Hauskapelle, die jahrelang großen Erfolg zu verzeichnen hatte. Noch in letzter Zeit fand er seine Bewunderer, wenn er in vorgerückter Stunde im Freundeskreise seinen Kopfstand auf einem Bierseidel in der Mitte des gedeckten Tisches machte, so daß die Jugend vor Neid erblaßte. Gerade die Jugend verehrte diesen ewig aktiven Sportskameraden, sah sie doch in ihm den Verbindungsmann zu den „älteren" Kameraden, der zu jeder Zeit für sie da war und Verständnis zeigte für ihre Schwächen. Seine größte Freude war, seinen Sohn begeistert und erfolgreich in der Jugendmannschaft zu sehen.

Es ist schwer, die Verdienste unseres beliebten Kameraden in Worte zu kleiden. Am 7. März haben wir tiefergriffen mit seinen Angehörigen in erhebender Trauerfeier, bei dem vier Alte Herren am Sarge im Ruderdreß und mit Riemen Totenwache hielten, von ihm Abschied genommen. Alle Clubkameraden, die die Abschiedsworte unseres 1. Vorsitzenden Anton Willer vernahmen, sind gewiß, daß einer unserer Besten von uns gegangen ist. Sein Tod hat eine Lücke gerissen, die nicht so leicht zu schließen ist. Sein Leben galt neben seiner Familie und seinem Beruf „seinem" Ruderclub.

Von dem Vorsitzenden des Ruderclub Favorite-Hammonia in Hamburg, Herrn Curt Graß, erhielten wir anläßlich des Heimganges unseres lieben Clubkameraden folgendes Beileidschreiben:

„Aus dem ‚Rudersport' ersehen wir zu unserer größten Bestürzung, daß Ihr Mitglied Gustav Reimers nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist. Wir bedauern diesen Verlust, der Sie durch den Heimgang dieses sportbegeisterten Alten Herren betroffen hat, ganz besonders.

Wie häufig haben wir gegeneinander gerudert und fast immer saß der unvergeßliche Gustav Reimers in Ihrem Boot, dessen ausgeglichenes Wesen und dessen Frohsinn wir stets so sehr geschätzt haben. Der Unterzeichnete entsinnt sich, auch in der aktiven Jugendzeit wiederholt gegen Ihren Gustav Reimers gerudert zu haben und bedauern wir für Ihre Gemeinschaft der Alten Herren und für Ihren Club diesen Verlust ganz besonders.

Wenn Sie Gelegenheit haben sollten, den Angehörigen des Herrn Reimers den Ausdruck unseres Beileids zu übermitteln, wären wir Ihnen sehr dankbar." —

Wir werden unseren Freund und Kameraden Guschi nicht vergessen.

Der Vorstand.

Kurzparole für den **Tag des Rudersports** am Sonntag, 24. April 1955:

Alle Mann ins Boot! — Der Ruderpflichttag fordert es!

Tag des Rudersports 1955

am 24. April 1955.

Das Ruderjahr 1955 hat, wenn auch noch nicht auf dem Wasser, so doch zu Lande und vor allem in der Sportpresse voll eingesetzt. Die Ausschreibung für die erste gemeinsame Veranstaltung des Deutschen Ruderverbandes für den **„Tag des Rudersports 1955"** ist erschienen.

In der Vorstandssitzung des Clubs vom 7. März 1955 wurde beschlossen, mit allen Mitteln die Bestrebungen des DRV zu unterstützen.

Der „Tag des Rudersports" ist der **24. April 1955.** Er soll wiederum das Bekenntnis aller Aktiven zu ihrem Sport sein. Er will darüber hinaus das Gefühl der Gemeinschaft im Verein und im Deutschen Ruderverband bezeugen. Für die in 4 Klassen gewerteten Leistungen werden vom Verband Urkunden ausgestellt. Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsvereine mit ihren ausübenden männlichen, weiblichen und jugendlichen Mitgliedern.

Gewertet werden alle Fahrten, die **in der Zeit von 7—20 Uhr** am gleichen Bootssteg begonnen und beendet wurden. Die Zahl der Fahrten ist für den einzelnen Ruderer an diesem Tage nicht beschränkt .Die Errechnung der Punktzahl über die Leistungen sind in Heft 5 des „Rudersport" aufgezeigt und dort nachzulesen.

Auch bei uns soll der Leistungstag um 7 Uhr früh beginnen. Es wäre dringend erwünscht, wenn diesmal auch solche Ruderer sich überwinden und am Leistungstag aufs Wasser gehen, die, vielleicht schon seit Jahren, den Riemen in die Ecke gestellt haben. Bei vielen wird es dann wieder ein Anfang und die Gelegenheit sein, das Rudern endgültig wieder aufzunehmen.

Es werden im Höchstfalle an diesem Tage gewertet:

a) 60 km für Männer, b) 50 km für Frauen und Jugendliche.

Um die in früheren Jahren traditionsgemäß durchgeführte Auffahrt nicht ausfallen zu lassen, sollen sich alle unterwegs befindlichen Boote **um 10 Uhr in der Hörn treffen,** von wo sie, je nach vorhergegangener Leistung, nach gemeinsamer Auffahrt erneut auf Fahrt gehen oder, zwecks Aufnahme frischer Mannschaften, kurz am Bootssteg anlegen. Es sollen am 24. April sämtliche Boote, gegebenenfalls auch Rennboote, auf dem Wasser sein. Um einen reibungslosen Verlauf des Tages zu gewährleisten, sollen dazu keine Meldungen abgegeben werden. So wie die Männer erscheinen, wird ihnen ein Boot zugeteilt und los geht die Fahrt. Erwünscht ist natürlich die vorherige Verabredung kompletter Mannschaften.

Auf denn zur fröhlichen Leistungsfahrt! Friedrich.

Jungruderer-Lehrgänge 1955

im Schloß Nehmten am Plöner See vom 18. Juli bis 2. August 1955.

Wer an diesen Lehrgängen teilnehmen will, muß **Meldung bis zum 1. Juni 1955** abgegeben haben. Unkostenbeitrag DM 65,— je Teilnehmer. In diesem Betrag sind enthalten alle Kosten für Verpflegung und Unterkunft und für die Veranstaltungen der Lehrgänge. Von dem Unkostenbeitrag sind bei Abgabe der Meldung DM 20,— zu überweisen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist rechtzeitige Meldung erforderlich. Nähere Auskunft erteilt der Vorstand des Clubs.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 26. 3. 1955

Die satzungsgemäß einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung wurde um 20 Uhr von unserem 1. Vorsitzenden Herrn Anton Willer eröffnet. Nach Begrüßung des Ehrenpräsidenten Herrn Fritz Jacobsen und der erschienenen 74 Mitglieder ehrte Herr Willer mit ergreifenden Worten die Verdienste unseres so unerwartet am 3. März verstorbenen Schatzmeisters und Rennruderers Gustav Reimers. Die Anwesenden hatten sich zum Gedenken des Verstorbenen von ihren Plätzen erhoben. Die Versammlung trat sodann in die Tagesordnung ein.

Zu Punkt 1 teilte der Vorsitzende mit, daß die Satzungen des Clubs vom Vorstand neu ausgearbeitet seien und stellte die Frage, ob dieselben verlesen werden sollten. Die Anwesenden wünschten nur Kenntnis von den wichtigsten Änderungen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß der § 13 „Ältestenrat" abgeändert wird und diesem in Zukunft statt 4 jetzt 5 Mitglieder angehören. Ein Mitglied des Ältestenrates soll jeweilig der amtierende 1. Vorsitzende sein. Ferner wurde § 17 der Satzung nach ergänzenden Vorschlägen aus der Versammlung wie folgt genehmigt:

1. Zur Auflösung des Clubs ist eine eigens dafür einberufene außerordentliche Hauptversammlung erforderlich, die nur dann beschlußfähig ist, wenn 50% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
2. Ist diese außerordentliche Hauptversammlung nach Ziffer 1. beschlußunfähig, so ist für 3 Wochen später mit derselben Tagesordnung eine neue außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist.
3. Die Auflösung des Clubs kann nur mit $^4/_5$-Mehrheit beschlossen werden.
4. Ist die Auflösung beschlossen, wählt dieselbe Versammlung 5 Liquidatoren aus der Reihe der Mitglieder.
5. Bei Auflösung des Clubs fällt das nach Abzug der Schulden noch vorhandene Vermögen an die Stadt Kiel, die dieses für rudersportliche Zwecke im Sinne der §§ 17—19 des Steueranpassungsgesetzes verwenden muß.
6. Diese Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, daß der Club durch Entziehung der Rechtsfähigkeit oder andere obrigkeitliche Anordnung aufgelöst werden sollte.

Die Satzungen wurden in der jetzigen Form einstimmig genehmigt und treten rückwirkend mit dem 1. 12. 1954 in Kraft. Dieselben werden nach Drucklegung allen Mitgliedern zugestellt; neue Mitglieder erhalten sie bei der Aufnahme in den Club ausgehändigt.

Anstelle des durch Tod ausgeschiedenen Schatzmeisters wurde unser Clubkamerad Klaus Mohr auf Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung einstimmig gewählt.

Anschließend erfolgte die feierliche Trainingsverpflichtung. Nachdem Herr Willer über den Sinn der Verpflichtung einleitende Worte an die Ruderer richtete und vor allem auch auf die verschiedene Handhabung des Trainings in anderen Sportarten hinwies, machte der ehrenamtliche Trainer Herr Friedrich die sich

---

Mitglieder, denkt an Eure Beitragspflicht!

verpflichtenden Ruderer mit den Trainingsvorschriften bekannt. Er umriß in längerer Ausführung den idealen Wert des Trainings, dessen Krönung ein Sieg auf einer Ruderregatta ist. Die regelmäßige Teilnahme der Ruderer an den Übungsstunden festigt die Kameradschaft, wie sie wohl in keiner anderen Sportart gepflegt wird. Unser Ehrenvorsitzender und Herr Willer verpflichteten durch Handschlag 28 Clubkameraden:

Jugendliche: Hans-Andreas Friese, Ekke Picker, Rolf Reimers, Hans Tolk, Gunter Bendix, Wolfgang Raddatz, Klaus Peter König, Dieter Schnittger, Ulrich Nörtemann, Friedr. Wilh. Lorenz, Gerhard Menzel, Klaus Meyer, Peter Albertsen, Dieter Nagel, Klaus Benske, Klaus Mauer, Günter Menzel, Heinz Möller, Karlheinz Schmidt, Jürgen Schüler, Ernst Krautwald.

Jungmannen: Peter Kliem, Gunter Wilke, Klaus Diedrichsen, Reinhard Hotopp, Dieter Stephany, Siegfried Pohl, Jens Paustian.

Als Ruderältesten stellten sich für die diesjährige Rudersaison zur Verfügung:

Für die Jugendabteilung: Täglich zwei Jugendliche unter Leitung von Klaus Stein.

Für die Herrenabteilung: Hans Friese, Friedrich Laabs, Gerhard Schüler, Heinz Kröncke, Paul Bolz, Heinz Ketelsen und Hans Bähnke.

Unter „Verschiedenes" wurde der Versammlung bekannt gegeben, daß der Vorstand bei der Bootswerft Pirsch einen Klinkerachter und ein Klinkerskiff in Auftrag gegeben hat. Auch ist in Erwägung gezogen, die Stiftung der Jubilare anläßlich unseres 93. Stiftungsfestes in Höhe von 1000,— DM für die Beschaffung eines Doppelzweiers zu verwenden.

Unser Trainer Herr Friedrich richtete an alle jungen und alten Ruderer den Appell, sich am „Tag des Rudersports" am Sonntag, dem 24. April, zahlreich zu beteiligen.

Zum Schluß der Versammlung übergab unser Clubkamerad Alfred Brüggemann dem Club unter dem Beifall der Anwesenden ein selbst gefertigtes Ölgemälde, unser Bootshaus von der Wasserseite aus gesehen darstellend. Herr Willer dankte Herrn Brüggemann für die Stiftung, die im Bootshaus einen Ehrenplatz erhalten soll.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden geschlossen mit einem dreifachen hipp, hipp, hurra auf den Club und den deutschen Rudersport. Bähnke.

Filmvortrag des DRV am 6. Februar 1955

Der Schleswig-Holsteinische Regattaverein hatte seine Mitglieder für Sonntag, den 6. Februar 1955, zu einer Film-Matinee mit dem Film von den Europameisterschaften 1954 in Amsterdam nach dem Hörsaal 2 der Universität Kiel eingeladen. Über 150 Ruderinnen und Ruderer hatten sich zu diesem Vortrag eingefunden, die den interessanten und lehrreichen Ausführungen des Herrn Walter L. Ulrich vom DRV lauschten. Nach begrüßenden Worten des Vorsitzenden des Regattavereins, Herrn Dr. Neumann, gab der Vortragende zur Einführung einen ausführlichen Bericht über das Wesen des Rudersports und seiner Ruder- und Kampftechnik. Herr Ulrich berichtete anschließend über die Fisa, deren Gründung und ihre heutige Bedeutung. Weiter konnten wir Interessantes über die Erfolge der einzelnen Mannschaften der auf dieser Europameisterschaft vertretenen Länder hören. Im Film

sahen wir alle Rennen der Deutschen, besonders die einmalige Leistung von Schneider/Haege im Doppelzweier, die mit dem einzigen Sieg für Deutschland endete. Außer dem Film von der Europameisterschaft durften die Anwesenden noch einen ausgezeichneten Buntfilm von der Stadt Amsterdam und ihren Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen.

Es war eine Freude, den klaren und flüssigen Ausführungen des Herrn Ulrich folgen zu dürfen. Rauschender Beifall folgte den Dankesworten des Herrn Dr. Neumann.

H. Ropers.

93. Stiftungsfest am 19. März 1955

Eine besinnliche Betrachtung.

Der Geburtstag ist ein festlich frohes Ereignis, das man im Kreise Gleich- und Wohlgesinnter zu feiern pflegt. Das bisherige Werden des Geburtstagskindes zieht nochmals am geistigen Auge vorbei und die besten Wünsche und Hoffnungen werden ihm auf den weiteren Lebensweg mitgegeben. Das ist so, wenn wir das Wiegenfest eines Freundes begehen und es ist genau nicht anders, wenn wir EKRCer alljährlich den Gründungstag unseres Clubs feiern.

Auch in diesem Jahre grüßte den Club bei seiner 93. Geburtstagsfeier am 19. März in der „Mensa" das gewohnte festliche Bild: Gratulanten und Gratulantinnen in dekorativer Robe an blumengeschmückten Tafeln vereint zum traditionellen Festessen bei dezenter Musik. Ein immer wieder schön empfundener Rahmen. Möge er stets beibehalten werden, denn würdiger können wir unsere Stiftungsfeste nicht feiern und alle diejenigen geziemend ehren, die mit soviel Liebe und Begeisterung, Arbeit, Opfer und echtem Mannestum unseren EKRC zu seiner heutigen Bedeutung geführt haben. Möge allen EKRCern, jung und alt, stets bewußt bleiben, daß die Geburtstage unseres Clubs, so gesehen, Tage der Dankbarkeit, der Besinnung und der Selbstkritik sind und immer sein werden, solange sich Männer berufen fühlen, die Jugend im Sport zu erziehen und Vorbild für sie zu sein.

In seiner Festansprache begrüßte der Vorsitzende des EKRC, Herr Anton Willer, zunächst den Ehrenpräsidenten des Clubs, Herrn Fritz Jacobsen, sowie die Ehrenmitglieder die Herren Ernst Remien, Hermann Richter, Ernst Böhmker und Adolf John sen.

Seine mit Beifall aufgenommene Rede, in der die markantesten Punkte der bisherigen Vereinsgeschichte, im besonderen des letzten Jahres, nochmals aufgezeigt wurden, ließ er mit dem Versprechen ausklingen, daß er getreu den Grundsätzen der Gründer des Clubs und der bisherigen Vorsitzenden den EKRC nach dem Motto weiterführen werde, den Rudersport mit allen zur Verfügung stehenden Kräften zu fördern und die Geselligkeit im Rahmen der großen Clubfamilie zu pflegen.

„Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn"! Dieses Schillerwort stand über der anschließenden Ehrung der Jubilare. Der Club schätze sich glücklich, führte der Vorsitzende aus, in der großen Zahl der Jubilare den Beweis dafür zu sehen, daß man EKRCer nicht für Wochen oder Monate wird, sondern für ein ganzes Leben, wenn man einmal von dem hohen Sinn und den edlen Aufgaben

des Clubs durchdrungen ist. Nur aus dieser Erkenntnis ließe sich erschließen, warum selbst unsere ältesten Jubilare das Clubgeschehen stets mit so großem Interesse verfolgen.

Es wurden in diesem Sinne geehrt:

Für **65jährige Zugehörigkeit zum EKRC** die Herren
Ernst Remien (88 Jahre) und Hermann Richter (84 Jahre).

Für **50jährige Mitgliedschaft** und damit zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren
Fritz Hell und Max Hutzfeldt.

Für **25jährige Mitgliedschaft** die Herren
Josef Beckmann, Karl Breede, Kurt Griese, Heinrich Held, Hans Henningsen, Herbert Holste, Uwe Jaspersen, Harald Knudsen, Werner Raschwitz, Kurt Steffen und Dr. Hans Tolk.

Goldene und silberne Ehrennadeln, Glückwunschschreiben des Deutschen Ruderverbandes, Blumen und Präsentkörbe waren die äußeren Zeichen des Dankes an die Jubilare. Möge allen Jubilaren auch weiterhin eine recht gute Gesundheit beschieden sein und mögen sie noch recht, recht lange Zeit mit unserem Club verbunden bleiben. Das war der ehrliche Wunsch der Anwesenden.

Herr Dr. Tolk dankte dem Vorsitzenden im Namen der Jubilare und bat darum, seine Worte als Verpflichtung dafür aufzufassen, dem Club weiter dienen zu wollen. Als äußeres Zeichen der dankbaren Freude der Jubilare über die Ehrung überreichte er dem Vorsitzenden die namhafte Spende von 1000,— DM.

Mit großem Beifall wurde anschließend der vom Vorsitzenden bekanntgegebene Beschluß des Ältestenrates aufgenommen, den 2. Clubvorsitzenden, Herrn Heinrich Ropers, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Es wäre ihm, führte der Vorsitzende aus, mehr als ein billiges Lippenbekenntnis, wenn er in diesem Falle besonders unterstreiche, daß ihm diese Ehrung des getreuen Ekkehard's des Clubs besondere Genugtuung und Freude bereite, denn es würde sie keiner besser verdienen. Was wäre der Club ohne „Onkel Heini", der keinen Geburtstag, keine Hochzeit oder Verlobung, der einfach nichts vergißt, was für das Clubleben von Bedeutung ist. Sein Gedächtnis sei wahrlich zuverlässiger als die Stenoblocks sämtlicher Privatsekretärinnen der Welt. Am Schluß seiner Ausführungen überreichte Herr Willer dem Gefeierten eine von Künstlerhand gefertigte Ehrenurkunde. Das neu ernannte Ehrenmitglied dankte dem Vorsitzenden und den Anwesenden für diese Ehrung und versprach, auch weiterhin seine Kräfte dem Club in vollem Umfange zur Verfügung zu stellen.

Bevor die EKRC-Eisbombe unter Beachtung der Vorschriften des strengen Protokolls hereinmarschiert wurde, stand „Missi" zu seiner groß angelegten Damenrede auf. Sie war geistreich, humorvoll und gut gewürzt wie immer. Sicher ist sie eingegangen in die Herzen der Damen wie drei Gänge vorher die Butter in den Toast zum Geflügelsalat Halali. Das kann eben nur Missi! Ob er von der Hochzeit zu Kanaa sprach oder davon, daß die Zeit der Kreuzzüge vorbei sei und für die armen Männer der Jetztzeit höchstens noch ein Zug durch Gemeinde übrig bliebe, immer war seinen Worten der Wunsch und unsere Bereitschaft zu entnehmen, den Damen jederzeit unsere Herzen huldigend zu Füßen zu legen. Und

die Gläser sangen zu ihren Ehren sanft wie Elfenglöckchen, als sich die anwesenden Herren erhoben und auf das Wohl der Damen anstießen.

Den Abschluß des Abends bildete der große Festball. Unermüdlich spielte die Kapelle Reissberger und ebenso unermüdlich tanzte die große EKRC-Familie mit ihren Gästen Tango, Walzer, Rumba und was es sonst noch alles gibt einschl. Mambo. Es war ein wunderschönes Bild, die frischen weißen Hemdbrüste der Herren und die zarten, farbigen, weicheren und sanfteren, hier und da sichtlich zur neuen A-Linie hinstrebenden Silhouetten der Damen. Alles in allem ein wohlgelungenes Stiftungsfest, das sich würdig an die Veranstaltungen der Vorjahre anschließt.

Unseren Mitgliedern Dr. Friedrich Landwehr-Kirchmöser, Kurt Griese-Wiesbaden und Hans Duwe-Kiel danken wir für übermittelte Glückwünsche. P. Jung.

Schafft Guschi Wiese den Dr. skat ehrenhalber?

Bericht vom Preisskat 1954-1955.

Das gehört in die „Headlines" der Weltpresse! Guschi Wiese ist wieder Clubmeister im Preisskat 1954-1955. Er kam, reizte, stach und siegte, es war eine wahre Wonne, mit 4678 Punkten. Unsinn ist das also mit dem „They never come back"! Guschi hat es bewiesen. Guschi schafft es auch im nächsten Jahr zum 3. Mal und dann winkt der Dr. skat ehrenhalber.

Vivat Skatkönig Guschi I! Vivat! 3 mal Vivat brüllten wir auch am Krönungsabend, als wir mit Guschi I die wiedergewonnene Krone mit Mariacron begossen und er uns gnädig, den Präsentkorb unter den Arm gedrückt, aus der von ihm beherrschten Saison entließ.

Mit 4194 Punkten als 2. Gesamtsieger bewies Franz Verch wieder einmal mehr seine Oberliga-Reife. Sein Endspurt mit 929 Punkten war von den Placierten der Rasanteste. Bravo Franzel und weiter so! Ebenfalls über 4000 Punkte erkämpften sich die Routiniers Hugo Hartz und Franz Gundlach.

Das waren also die ersten 4 Gesamtsieger, denen das Skatglück eine Saison lang treugeblieben ist. Mir lächelte es nie zu. Im Gegenteil möchte ich wie der Mann in der Biskaya sagen, als man ihn fragte, ob er schon gespeist hätte. Ganz im Gegenteil. Vielleicht lag es aber auch daran, daß ich gerade beim entscheidenden Spiel die falsche Dame gedrückt hatte. Das sollte mir, ist's wahr, heute noch gerne leid tun.

Aber nun zur Skatistik:

1. Guschi Wiese placierte sich insgesamt viermal. Dreimal als Etappensieger und dann zum Schluß als Gesamtsieger. Das ist Können von wahrer Perfektion. Die vornehmen Leser denken jetzt nicht an das bekannte Sprichwort von dem Bauer und den großen Kartoffeln. Etappensieger wurden weiterhin je einmal Naeve, Ehrich und Dr. Mordhorst. Hoch und lang sollen sie leben.
2. Den Spitzenspieler Klaus Schaar wird der aufmerksame Leser je einmal, also insgesamt fünfmal, im 2.—6. Platz der Tabelle finden. Der erste Rang schien sichtlich nicht mit der Wucht seiner Persönlichkeit kongruent zu sein.

3. Franz Gundlach ist ebenfalls viermal unter den Placierten zu finden. Ob mit oder ohne Glutamin, das ist hier die Hamlet-Frage.
4. Naeve ist der Etappensieger mit dem besten Tagesergebnis. Die nachträgliche Ehrung soll am Altherrenabend (30. April) erfolgen.
5. Peter Leemhuis erkämpfte sich am 4. Abend insgesamt 240 Minuspunkte. Das ist der Rekord in der Gruppe der nicht ehrgeizigen Spieler.
6. Theo und Heinz Heise erreichten nach dem 2. bzw. 3. Abend jeder genau 1000 Punkte; fürwahr ein wohl abgestimmtes Brüderpaar.
7. Die Herren Böhmker und Franz Verch zeichneten am 4. Abend je 555 und Herr Duwe am 6. Abend 666 Punkte. Im letzteren Falle ergibt sich insgesamt gesehen die stattliche Zahl von 6666. Dieser Kommentar ist auf Ehre ohne Nebenabsichten und ohne Inspiration durch Missi geschrieben.

Und das sind die nackten Tatsachen:

1. Abend: 1. Wiese 1074 Punkte, 2. Hartz 861 Punkte, 3. Naeve 751 Punkte, 4. Andresen 726 Punkte, 5. Happe 709 Punkte, 6. Kruse 706 Punkte.

2. Abend: 1. Naeve 1196 Punkte, 2. Hartz 1038 Punkte, 3. H. Heise 1000 Punkte, 4. Verch 990 Punkte, 5. Duwe 940 Punkte, 6. Schaar 940 Punkte.

3. Abend: 1. Wiese 963 Punkte, 2. Schaar 859 Punkte, 3. G. Kuncke 828 Punkte, 4. Mißfeldt 770 Punkte, 5. Dr. Röhricht 708 Punkte, 6. Gätje 706 Punkte.

4. Abend: 1. Ehrich 1013 Punkte, 2. Schnack 940 Punkte, 3. Willgeroth 901 Punkte, 4. Schaar 872 Punkte, 5. Gundlach 822 Punkte, 6. Müssel 794 Punkte.

5. Abend: 1. Wiese 989 Punkte, 2. Gätje 910 Punkte, 3. Rathje 787 Punkte, 4. Kracht 784 Punkte, 5. Gundlach 744 Punkte, 6. Mißfeldt 711 Punkte.

6. Abend: 1. Dr. Mordhorst 1143 Punkte, 2. Verch 929 Punkte, 3. Schaar 817 Punkte, 4. Gundlich 813 Punkte, 5. Zelck 804 Punkte, 6. W. Bruhn 797 Punkte.

Gesamt: 1. Wiese 4678 Punkte, 2. Verch 4194 Punkte, 3. Hartz 4119 Punkte, 4. Gundlach 4094 Punkte, 5. Schaar 3975 Punkte, 6. Rathje 3774 Punkte.

Das war wieder einmal das offizielle Ende einer Skatsaison. Im Herbst beginnen wir wieder von vorne. Bis dahin: Achtzehn, Zwanzig, Zwei, Kontra, Re und Skatheil!

Paju.

Zum Thema Gymnastik

Woldemar Gerschler, Freiburg, schreibt am 5.1.1955 an einen deutschen Ruderer folgenden Brief:

„Mein Besuch in Hannover ließ klar erkennen, daß bei der heutigen Leistungsbeanspruchung die Arbeit im Boot nicht mehr ausreichend ist. Selbst in der Zeit, wo Ihr Ruderer auf dem Wasser seid, müßtet Ihr bereits eine Kondition besitzen, die Euch gestattet, schon eine Stunde vorher Euch zu bewegen und mindestens 30 Min. noch einmal nach Beendigung der Wasserarbeit.

Die 200-m-Läufe, wie sie hier in Freiburg durchgeführt wurden, müssen nach und nach auf 20-25 mal (Durchschnittszeit 34 Sek.) gesteigert werden. Wer das kann, ist fähig, das Konditionstraining zu steigern durch Einbeziehung anderer Strecken.

Außer der Laufarbeit ist während der Winterarbeit Basketball und Volleyball außerordentlich wirksam. Gegen das Boxen bestehen auch keine Bedenken. Beim Gewichtheben muß beachtet werden, daß nicht ein zu schweres Gewicht verwendet wird. Die Last muß so beschaffen sein, daß immer noch eine zügig-schnelle Bewegung ausgeführt werden kann.

Man sollte sich einmal Gedanken machen, ob man nicht auch während der Winterzeit auf das Wasser gehen kann. Das setzt eine Aufwärmezeit voraus. Das Boot muß bereits im Wasser liegen; es darf keine Pause eintreten zwischen dem Aufhören der Aufwärmezeit und dem Beginn der Ruderarbeit. Die Kleidung müßte Wind und Kälte angepaßt sein. Ich bin der Meinung, es lohnt sich, sich hierüber einmal Gedanken zu machen."

Friedrich.

Fahrtenergebnisse 1954

Vom 1. Dezember 1953 bis 30. November 1954 wurden gerudert:

Von 217 Ruderern (im Vorjahr 185):		1954	1953
Zahl der Fahrten		1925	1665
Boots-Kilometer:			
Sonn- und Feiertags-Kilometer	5262		
Werktags-Kilometer	12921	18183	16417
Mannschafts-Kilometer		67584	52073
Durchschnittl. Kilometer je Fahrt		9,40	9,86

km-Leistungen der 20 ersten Ruderer:	Fahrten	km	km-Durchschnitt
1. Klaus Stein	192	1978	10,3
2. Klaus Spoerl	104	1781	17,2
3. Klaus Mauer	154	1614	10,6
4. Dietrich Prütz	138	1515	11,1
5. Heinz Möller	73	1444	19,9
6. Claus Lehmann	76	1422	18,8
7. Friedrich Laabs (AH)	41	1360	33,0
8. Günter Bendix	115	1263	10,9
9. Hans Ingwersen (AH)	47	1254	26,6
10. Gert Hein	59	1194	20,2
11. Günter Erlebach	66	1180	17,9
12. Harald Bachmann	131	1117	8,6
13. Walter Espe (AH)	83	1087	13,1
14. Gert Sucrow	70	1081	15,5
15. Joachim Nußbaum	55	1066	19,3
16. Claus Benske	154	1054	6,8
17. Fritz Castagne	139	1028	7,4
18. Dieter Nagel	70	960	13,7
19. Harald Bieske	57	940	16,5
20. Rolf Reimers	133	926	7,0

Steiner.

Der Tag des Rudersports ist unser Bekenntnis zur Gemeinschaft!

Unsere Clubfamilie

Nach längerem Leiden verstarb am 10. Februar 1955 unser treues Mitglied

Paul Hamann

im 57. Lebensjahr. Wir bedauern aufrichtig den Heimgang dieses langjährigen Kameraden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 3. März 1955 entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unser hochverdienter Schatzmeister und erfolgreicher Rennruderer

Gustav Reimers

im 53. Lebensjahre. Ein begeisterter Ruderer, ein lebensbejahender, stets froher Kamerad, der sich nicht nur in unseren Reihen allgemeiner Beliebtheit erfreute, sondern auf vielen Regattaplätzen als Sportsmann geschätzt wurde, ist allzu früh dahingegangen. Er bleibt uns unvergessen. Der Vorstand.

Wir gratulieren herzlich:

zur Silberhochzeit: Anton Willer und Frau Anne-Lies,

zur Vermählung: Heinrich Jäger jr. und Frau Gerda geb. Schröder,
Hans Cordes und Frau Ingke geb. Rohde,

zum 80 Geburtstage: Ehrenmitglied Dr. med. Karl Rosenow-Eutin,

zum 78. Geburtstage: Ehrenmitglied Dr. Ruperti-Hamburg,

zum 76. Geburtstage: Friedrich Ohle,

zum 75. Geburtstage: Willy Hartz,

zum 71. Geburtstage: Johannes Henningsen,

zum 70. Geburtstage: Fritz Ivers,

zum 50-jährigen Geschäftsjubiläum: Ernst Bührsch, Inh. der Firma Julius Steen.

Kartengrüße und sonstige Zuschriften gingen ein von:

Hein Donath aus München, Karl Borchers aus Flims (Schweiz), Peter Kliem aus Paris, Karl Friedrich aus Mittenwald, Dr. Kurt Neumann aus Galtur (Tirol), Walter Heimbach aus Salzburg.

Paul Steiner dankt für die ihm anläßlich seines 70. Geburtstages übermittelten Glückwünsche.

Ferdinand Schwartz übermittelt seinen Dank für die ihm zu seinem 71. Geburtstag ausgesprochenen Wünsche. Er freut sich, daß er als alter Ruderer in unserem Club kameradschaftliche Aufnahme fand.

Johannes Henningsen dankt ebenfalls für die ihm zu seinem 71. Geburtstage dargebrachten Glückwünsche.

Ernst Bührsch i. Fa. Julius Steen, dankt für erwiesene Aufmerksamkeit anläßlich des 50-jährigen Geschäftsjubiläums.

Die Lübecker Ruder-Gesellschaft von 1885 feierte am 26. Februar 1955 ihr 70-jähriges Bestehen. Wir haben der uns befreundeten Gesellschaft unsere Glückwünsche schriftlich übersandt; dieselbe dankt für den Beweis der Verbundenheit und Freundschaft. Ro.